

Bericht über die Mitgliederversammlung 2018 der Marine-Offizier-Vereinigung e.V.

Ort, Zeitablauf, Anzahl Teilnehmer/Stimmen:

Die **Mitgliederversammlung 2018 (MV 18)** fand am **Sonnabend, 2. Juni 2018, von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr** einschließlich Kaffeepause im „Saal Wilhelmshaven“ im **ATLANTIC Hotel Wilhelmshaven** statt. Sie war in diesem Jahr der 100-jährigen MOH/MOV-Jubiläumsveranstaltung gleichsam vorgeschaltet, deren Festlichkeiten am Nachmittag ab 15:00 Uhr begannen (s. Bericht im MF 7/8-2018 MOV/MOH/DMI-Nachrichten). Aus diesen zeitlichen Gründen entfielen die sonst obligatorischen zwei oder drei Vorträge, beginnend mit dem Vortrag des Inspektors der Marine zu aktuellen Fragen der Marine.

Die Übernachtungen erfolgten vornehmlich im ATLANTIC Hotel selbst und zu einem kleineren Teil im nahe gelegenen Hotel Kaiser.

Für eine **Fahrt auf der Jade** wurde am Abend vorher, Freitag, 1. Juni von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr, dem bewährten Brauch folgend, ein Fahrgastschiff gechartert, der HARLE KURIER. Die beiden leicht beengten Passagierdecks wurden aufgehoben durch den Oberdecksaufenthalt bei warm-sommerlichem Wetter, so dass die ca. 160 MOV-Mitglieder mit teilweise ihren Ehefrauen/Partnerinnen sich wunderbar entspannt auch an frischer Luft mit Rundumblick „verholen“ konnten. Ein reichhaltiges, wohlschmeckendes Fischbuffet trug neben dem einen oder anderen mäßig alkoholischen Getränk in Form von Bier und Wein zur guten Stimmung bei (s. auch Bericht im MF 7/8-2018 MOV/MOH/DMI-Nachrichten).

Das obligatorische **Damenprogramm** am Sonnabendvormittag, parallel angesetzt zur MV 18, führte dieses Mal auf Vorschlag von *Frau Lenssen*, Ehefrau des Geschäftsführers Marine-Offizier-Hilfe (MOH), *KptzS aD F.-J. Lenssen*, und seit Jahren bewährte „Vorhandsfrau“ bei der Durchführung des Damenprogramms, nach Jever, die kleine, traditionsreiche Kreisstadt, rund 20 km von Wilhelmshaven aus in Friesland gelegen. Nicht die „Jever Pilsner“-Brauerei, als vielmehr Schloss und Altstadt mit anschließender Einkehr im „Teehäuschen“ waren Ziel des Besuches mit Führung. 18 Damen nahmen teil; sie waren recht angetan von dem Vormittag.

Teilnehmer/Stimmen:

Es nahmen 115 MOV-Mitglieder sowie vier korporative Mitglieder der Marine-Offizier-Messe (MOM) Stralsund-Dänholm teil.

Bei 18 Stimmvollmachten belief sich die Gesamtzahl dann auf 133 Stimmen.

Ablauf gemäß Programm/Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung, Totenehrung, Begrüßung

Der **Vorsitzende (Vors) des Gesamtvorstandes (GV)**, *VAdm aD Wolfgang Nolting (C X/66)*, eröffnet die MV 18.

Es ist uns Verpflichtung und Ehre am Beginn der Sitzung derer zu gedenken, die nicht mehr unter uns weilen: Die Versammlungsteilnehmer erheben sich zum **Totengedenken**.

Vors nennt stellvertretend für die 70 Mitglieder, deren Tod seit der MV 17 bekannt wurde:

- *KptzS aD Hans-Henning von Schultz (C 33)* im Alter von 106 Jahren und dem damit ältesten Toten,
- *VAdm aD Klaus Rheder (C IX/56)* im Alter von 84 Jahren. Wie allgemein bekannt, war er von Oktober 1986 bis April 1990 Befehlshaber Flotte. Danach wechselte er als Befehlshaber der Seestreitkräfte Ostseezugänge (COMNAVBALTAP) zur NATO bis zur seiner Pensionierung im September 1990.

- ***FltlAdm aD Ulrich Hundt (C IV/57)*** im Alter von 80 Jahren. Admiral Hundt war als lang-jähriges Mitglied der Marine-Offizier-Vereinigung Berater des Gesamtvorstandes und seit 1980 Mitglied im Ältestenrat. Er zählte 1973 zu den Gründungsmitgliedern des Deutschen Maritimen Instituts

Alle im zurückliegenden Geschäftsjahr Verstorbenen wurden oder werden in den MOV-Nachrichten gewürdigt. Die MOV gedenkt auch der Verstorbenen, die aus Zeitgründen nicht namentlich aufgeführt werden konnten. Wie vor vier Jahren erstmalig, sind alle Verstorbenen namentlich auf einem am Eingang des Tagungsraumes befestigten, speziell angefertigten Druck im DIN-A-1-Format aufgeführt, damit jeder der MV-Teilnehmer noch einmal Einsicht nehmen kann. Das Mitgefühl der MV gehört den Angehörigen und Hinterbliebenen; sie trauert mit ihnen um ihre Mitglieder, denen es Bedürfnis war, diese Verbindung bis zu ihrem Tode aufrechtzuerhalten.

Vors begrüßt im Namen des GV die Teilnehmer der MV 18 – nach 12 Jahren wieder in Wilhelmshaven (24.04.06 im „Gorch-Fock-Haus“).

Vors begrüßt namentlich:

MOV-Mitglieder:

- ***FltlAdm Christoph Müller-Meinhard (C VII/84)***, Kommandeur der Einsatzflottille 2 und höchster Repräsentant der Marine in Wilhelmshaven
- ***KAdm Thorsten Kähler (C VII/73)***, Chef des Stabes Marinekommando
- ***KptzS Wilhelm Tobias Abry (C VII/84)***, neuer Kommandeur der Marineschule Mürwik
- ***KAdm aD Gottfried Hoch (C X/66)***, als Vorstandsvorsitzenden Stiftung Deutsches Marinemuseum
- ***KKpt dR Frau Jenny May-Barg (InfoDvag 55/08)*** in Vertretung 1. Vorsitzender REUNION Marine, *Herrn Volker Stein*
- ***VAdm aD Hans-Joachim Stricker (C X/68)***, *Präsident DMI* und ***KAdm aD Ulrich Otto (C IV/65)***, *Vizepräsident DMI*.

Vorsitzende der Marine-Offizier-Messen (MOM):

- **Stralsund-Dänholm:** ***KptzS aD Dr. Peter Adamitza (D VIII/61)***
- **Rostock:** ***FKpt aD Bodo Keppler (D IX/59)***
- **Berlin:** ***KptzS aD Karl-Eckhard Dröge (C I/65)***
- **Bremen:** ***KKpt dRaD Dr. Prof. Dr. Eberhard Klein (C IV/62 ZR)***

MOV-Regionalbeauftragte (RegBea):

- **Wilhelmshaven:** ***KAdm aD Gottfried Hoch (C X/66)***
- **Bremerhaven/Nordholz:** ***FltlAdm aD Henning Hoops (C X/66)***
- **Kiel:** ***KptzS aD Gerd Straßburger (C IV/66)***
- **Hamburg:** ***KptzS Henning Straus (C VII/75)***
- **Rostock:** ***KptzS Holger Schlüter (C VII/80)***
- **Stralsund:** ***KptzS aD Dr. Peter Adamitza (D VIII/61)***
- **Berlin/Potsdam:** ***KptzS aD Karl-Eckhard Dröge (C IV/65)***

Mitglieder im Ältestenrat:

- ***FKpt aD Klaus Barth (C X/70)***
- ***KptzS aD Hermann -Bliss (C X/66)***
- ***FlArzt Dr. Michaela Simon***

Als Crewälteste, -betreuer, -sprecher für die

Crew XII/39: ***Frau Ursula Knaup*** (Witwe unseres 2008 verstorbenen MOV-Mitglieds
KptzS aD Hermann Knaup)

Crew VI/42: ***FKpt aD Karl-Heinz Pettke***

Crew IV/58: ***KptzS aD Rolf Martens***

Crew X/59: *KptzS aD Jürgen Spiegel*
 Crew IV/61: *FKpt aD Gerhard Ratzel*
 Crew X/66: *KAdm aD Gottfried Hoch*
 Crew X/67: *FltAdm aD Jürgen Kratzmann*
 Crew X/70: *AdmArzt aD Dr. Rainer Pinnow*
 Crew X/71 M: *KptLt aD Dieter Stegemeier*
 Crew VII/78: *KptzS aD Rüdiger Schomburg*
 Crew VII/88: *FltAdm Christian Bock*
 Crew X/94: *FKpt Jan Hackstein*

Ältester Teilnehmer:

FKpt aD Karl-Heinz Pettke (C VI/42) mit 93 Jahren

TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Vors übernimmt mit Einverständnis der Versammlungsteilnehmer die Leitung der MV; er stellt fest, dass

- nach der MOV-Satzung die MV ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist
- die Ankündigung und förmliche Einladung einschließlich Bekanntgabe der Tagesordnung frist- und formgerecht erfolgten.

Damit erklärt er die MV 18 für beschlussfähig.

Die MV genehmigt die vom GV vorgeschlagene Tagesordnung.

Es wird dem Anlass entsprechend eine **Sammlung für das Ehrenmal in der Christus- und Garnisonkirche** durchgeführt; sie erbringt insgesamt (leicht aufgerundet durch die MOV-Kasse) **800,00 €** Vors dankt allen Spendern

TOP 3: Jahresbericht 2017 des Vorstandes der MOV mit Beiträgen DMKN und MOH, VAdm aD Wolfgang Nolting (C X/66), Vorsitzender MOV

Vors führt einleitend aus, dass die MV 18 insofern einen Sonderfall darstellt, als sie sozusagen im rückwärtigen Schatten der ihr folgenden Jubiläumsveranstaltung am Nachmittag liegt. Die sonst vormittäglichen zwei Reden vom Inspekteur Marine (InspM) oder einem seiner Vertreter zu „aktuellen Fragen der Marine“ und eines weiteren Referenten finden aufgrund des engen Zeitrahmens nicht statt. Vielmehr erfolgen die Grußworte des InspM, des Präsidenten des Deutschen Marinebundes (DMB) sowie des Kommandeurs des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) am Abend im Rahmen des Festaktes, sowie der Festvortrag des neuen Abteilungsleiters Ausrüstung im BMVg, *KAdm Stawitzki*, der Mehrheit noch vertraut als Kommandeur der Marineschule Mürwik (MSM) und folgend als Kommandeur der Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw).

Vors fasst zusammen und bewertet, dem Regelwerk des Vereinsrechts folgend, die durchgeführten Aktivitäten und gesetzten Schwerpunkte:

Er beginnt einleitend: Zurückblickend verlief das vergangene Geschäftsjahr 2017/18 im Gegensatz zu dem von 2016/17 wieder ruhig. Die innerhalb der MOV heftig geführte Diskussion um die Aufstellung der vom GV angestoßenen und von der MOH finanzierten **Büste von Admiral R. Johannesson** im Zuge der Aula-Neuausrichtung an der Marineschule Mürwik (MSM) ist zu Ende geführt. Auf der MV 17 in Hamburg wurde der ursprünglich vorgesehene, dann aber zeitgerecht vor der MV zurückgezogene Antrag auf Entfernung der Büste Admiral R. Johannessons aus der Aula MSM von dem nunmehr damaligen Mitglied *FKpt aD Dr. Hartwig* gleichwohl diskutiert und eindeutig mehrheitlich abgelehnt. Der InspM setzte zwischenzeitlich die Neuausrichtung auf der Basis des gültigen Konzeptes temporär aus mit der nachvollziehbaren Begründung, dass der neue Traditionserlass zunächst abgewartet wer-

den sollte. Zugleich ließ er temporär alle Büsten aus der Aula entfernen. Nach Inkraftsetzen des neuen Traditionserlasses durch die Bundesministerin (BMin) wurde im Lichte dieses und im inneren Zusammenhang mit den „Bestimmungen zum Museumswesen“ in einer neuerlichen Beraterrunde für den InspM demokratisch, wiederum mit deutlicher Mehrheit empfohlen, auf der Basis des gültigen Konzeptes der Neuausrichtung auch die Büste Johannessons wieder in die Aula zu bringen. Historische Bildung und ein kritisches Geschichtsbewusstsein sind Auftrag und Lehrinhalte gerade an Ausbildungsstätten der Bw. Sie schließen ein generelles Ausblenden der Gründergeneration aus, verlangen aber ein Abwägen von persönlicher Schuld und sinnstiftendem Handeln beim Aufbau der Bw. Ein vom InspM verifiziertes und eingestuftes Protokoll zeigt die Tendenz, dass der InspM der Empfehlung zu folgen gedenkt. Wie sich der Vorsitzende am 25. Mai bei der Lehrgangsabschlussveranstaltung der Crew VII/2017 OffzTruppendienst persönlich überzeugen konnte, hat der InspM seine Entscheidung mittlerweile getroffen und alle Büsten stehen wieder in der Aula. Auch wenn es immer wieder gegenteilige persönliche Auffassungen geben mag, sie sind zu respektieren. Denn es geht in diesen Disput nicht um Sieger oder Verlierer, sondern um die Gewichtung der Argumente mit Blick auf die Zielsetzung eines kritischen Geschichtsbewusstseins. Zusätzlich sei daran erinnert, dass es keinen demokratischeren Entscheidungsprozess am Ende gibt als eine Mehrheitsentscheidung. Da noch eine Eingabe an die BMin anhängig ist, gibt es bis heute noch keine abschließende ministerielle Entscheidung.

Sachstand 10.06.18: Die BMin hat Adm. Johannesson abschließend als für die BW traditionsstiftend gewertet. Die Entscheidung des InspM zur Aufstellung der Büsten in der Aula der MSM ist damit ebenso bestätigt wie auch das Festhalten am Namensgeber für den jährlich zweimal zu vergebenden Bestpreis der MOV an der MSM (s.u.).

Vors führt zu den Einzelpunkten aus:

Der **Gesamtvorstand (GV)** der MOV ist leider in diesem Jahr nicht vollständig anwesend, da die 5. Besitzerin, *Flottenarzt Cathrin Streier*, seit Monaten im Kosovo im Einsatz steht. Ansonsten ist der GV seit der letzten MV am 13. Mai 2017 in Hamburg in der personellen Zusammensetzung gleich geblieben.– Der GV trat im Berichtszeitraum sechs Mal zusammen, um aufkommende große und kleine Fragestellungen routinemäßiger und außerordentlicher Art abzuarbeiten. Die Vorbereitung der 100-jährigen MOH/MOV-Jubiläumsveranstaltung nahm dabei natürlicherweise einen breiten Raum ein.

Die Abstützung auf die nun schon seit Jahren tätigen, tüchtigen und ideenreichen acht **Regionalbeauftragten (RegBea)** an den Küstenstandorten und im Binnenland bildete wie in den Jahren zuvor ein wirkungsreiches und vertrauensvolles Element der Zusammenarbeit mit dem Vorstand und in vielen Einzelfragen mit der Geschäftsführung. Naturgemäß bildet die MSM mit zahlreichen Informationsveranstaltungen und Preisverleihungen das „Hauptoperationsgebiet“ für die Gewinnung junger Mitglieder. Dafür wird dem RegBea Flensburg, *KptzS aD Schmidt-Skipiol* – leider auf dieser MV nicht anwesend – besonders gedankt.

Auch die **Geschäftsführung** blieb in ihrer Zusammensetzung weiterhin unverändert, bestehend aus dem Geschäftsführer, zwei weiteren Sachbearbeitern, und dem Kassenvorstand. Leider haben die seit vielen Jahren in der Geschäftsstelle beschäftigten und bewährten Sekretäre, die Herren *OStBtsm aD Peter Schneider* und *OStBtsm aD Zeggel* zum Ende dieses Jahres gekündigt oder besser: aus Altersgründen ihren Abschied eingereicht. Hier geht es um eine adäquate Nachbesetzung bis zum geplanten Umzug im Jahr 2020.

Vors drückt seinen Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter aus: den Mitgliedern des GV – besonders denen mit einem besonderen, ihnen zugeordneten Aufgabenfeld – und den RegBea gemeinsam mit *KAdm aD Otto*, Vizepräsident DM, der ihn immer wieder bei Lehrgangsabschlussveranstaltungen und Bestpreis-Übergaben vertritt, wenn er verhindert ist. Namentlich stellt er neben dem oben schon erwähnten RegBea Flensburg den RegBea Wilhelmshaven, *KAdm aD Hoch*, heraus. Denn dieser hat für die Vorbereitung von MV 18 und der nachfol-

genden 100-jährigen Jubiläumsveranstaltung seit vielen Monaten den GV und den Geschäftsführer auf Grund seiner Kenntnis der hiesigen Lokalitäten und seiner Wirkkraft vor Ort, u.a. als Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Deutsches Marinemuseum, stetig mit Rat und Tat unterstützt! > *Übergabe Flasche Wein*

Vors dankt weiterhin angestellten den vier Sachbearbeitern der Geschäftsstelle, die in harmonischer Zusammenarbeit das tägliche Geschäft routiniert, kundig und zuverlässig erledigen.

Vors fährt fort mit den Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen der Mitgliedererwerbung und –betreuung.

Die Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen der Mitgliederwerbung bzw. Neugewinnung werden mit gleicher Intensität und hohem persönlichen Einsatz wie in den Vorjahren durchgeführt. Es wird auf die Neuerung hingewiesen, dass in Abstimmung mit dem Admiralarzt Marine nun auch einen Bestpreis an Marinesanitätsoffiziere oder –Anwärter vergeben wird. Im Einzelnen:

Marineschule Mürwik (MSM) in Flensburg

- Berufsfeldeinweisung und OA-Lehrgang je 1 x jährlich
- Führungslehrgänge (UniBw-Absolventen) 7 x jährlich
- Lehrgangsabschlussveranstaltung für OffzTrD und MilFD: je 1 x jährlich mit Übergabe „Admiral-Johannesson-Preis“
- Führungstraining für SanOffz 1 x jährlich
- Arbeitstagung Sanitätsdienst mit Übergabe MOV-Preis (optional)

Universitäten der Bundeswehr (UniBw) Hamburg und München

Informationsveranstaltung je 1 x jährlich wechselweise

Marineoperationsschule (MOS) in Bremerhaven

- Begrüßungsabend für A- u. B-Lehrgang 1 x jährlich
- Lehrgangsabschlussveranstaltung B-Lehrgang 1 x jährlich mit zweimaliger Übergabe MOV-Preis

Marinetechnikschule (MTS) in Parow bei Stralsund

Lehrgangsabschlussveranstaltung A-Lehrgänge 1 x jährlich mit einmaliger Übergabe MOV-Preis

Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw) in Hamburg

Lehrgangsabschlussveranstaltungen ASTO-Lehrgang national und international je 1 x jährlich mit Übergabe „Admiral-Wellershoff-Preis“ (international: optional)

Einsatzflottillen (EinsFltl) 1 und 2 in Kiel und Wilhelmshaven

Informationsbesuche im Stab, bei Geschwadern und auf Schiffen – nach Lage

Marinefliegerkommando (MFlgKdo) in Nordholz

- 1 x jährlich Übergabe „Admiral-Kriebel-Preis“
- Informationsbesuche im Stab, bei den Geschwadern, Staffeln

„Dämmerschoppen“ für Pensionäre und Reservisten

in Wilhelmshaven und Kiel oder Flensburg (später auch Rostock) mit Informationsstand MOV – je 1 x jährlich

Historisch-Taktische-Tagung der Marine (HiTaTa)

in Linstow/Mecklenburg mit Informationsstand MOV – 1 x jährlich.

Vors stellt heraus, dass die MOV von den Kommandeuren und den jeweiligen Führungsebenen der aufgeführten Schulen und Kommandos – vom InspM und seinen jeweiligen Vertretern sowieso – jegliche Unterstützung erfährt, oft durch persönliche Anwesenheit. Dafür dankt er, verbunden mit der Bitte eng an der Seite der MOV zu bleiben; denn der Einsatz vor allem der RegBea vor Ort würde ohne sie erfolglos bleiben.

Vors fährt fort mit dem obligatorischen Thema der **Entwicklung des Mitgliederzahlen** für das zurückliegende Jahr 2017, d.h. mit Bilanz der Neueintritte einerseits und der Todesfälle/Austritte/Löschungen andererseits:

- Der Bestand belief sich zum 31.12.17 auf 3.120 (16: 3.175, 15: 3.245, 14: 3.265) Mitglieder; damit ging die Mitgliederzahl langsam, aber kontinuierlich weiter herunter, d.h. 2017 hat die MOV in der Summe 55 Mitglieder (16: 70, 15: 20, 14: 13) verloren.
- 2017 stehen lediglich 89 Eintritte (16: 97, 15: 134, 14: 149) <> 59 Austritte (16: 55, 15: 63, 14: 42), 61 Todesfälle (16: 75, 15: 71, 14: 78) und 24 Löschungen (16: 37, 15: 20, 14: 16) gegenüber. Die Eintritte und Löschungen sind weiterhin unter bzw. über dem Durchschnitt der letzten acht Jahre.
- Auffallend ist weiterhin die Anzahl von gegenüber den Vorjahren gestiegenen jetzt 19 Löschungen (16: 14, 15: 10, 14: 6) und 15 Austritten (16: 8, 15: 6, 14: 10) von „Jung-Mitgliedern“, die erst 2014/15/16 eingetreten waren. Ein Drittel von ihnen hatten überdies ihren Jahresbeitrag noch nicht bezahlt.

Vors stellt fest, dass die Bilanz zwar nicht erschreckend, aber doch angesichts aller getätigten, oben aufgezeigten Anstrengungen recht ernüchternd ist. Vor allem die Einstellungen und Verhaltensweisen von jungen Mitgliedern bedrücken zunehmend. Er hätte bereits in den zurückliegenden Jahren in seinem jährlichen Bericht darauf hingewiesen, dass die Bindungswirkung von vornehmlich ideell geprägten Vereinigungen – Wertegemeinschaften eben – bei Angehörigen der jüngeren Generation im Laufe der Jahre immer mehr verloren gegangen ist. Das sei eine Feststellung, die keiner neuen Erkenntnis unterliegt. Die MOV ist nicht die einzige betroffene Vereinigung, u.a. Sportvereine, Studentenverbindungen oder Freiwillige Feuerwehren hätten mit diesem Trend zu kämpfen. Und der GV zusammen mit den RegBea hätten auch kein Patentrezept, wie dem zu begegnen sei, denn irgendwann stießen sie auch an die Grenzen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten.

Vors erinnert an die MV 13 in Berlin, auf der das erste Mal ausführlich über einen möglichen **Umzug der Geschäftsstelle** berichtet wurde, wobei vor allem Berlin, aber auch die drei großen Marinestandorte Wilhelmshaven, Kiel und Rostock ins Auge gefasst wurden. Der GV – und auch die MV – hatte sich damals für einen mittelfristigen Verbleib in Bonn ausgesprochen, aber angekündigt, die Lage für einen möglichen Umzug fortlaufend weiter zu beurteilen. Dazu hatte der Leiter der dazu eingerichteten „Arbeitsgruppe Umzug“, *KAdm aD von Dambrowski*, auf der MV 17 in Hamburg einen Zwischenstand vorgetragen, mit dem der Standort Kiel gegenüber Wilhelmshaven favorisiert wurde. Weiterhin wurde angekündigt zur diesjährigen MV Beschlussempfehlungen für einen Umzug nach Kiel vorzulegen. In den zurückliegenden Monaten hätten sich nach nochmaliger Lagebeurteilung für die zukünftige Standortwahl neue Gesichtspunkte ergeben, die zwischen den beiden Standorten in der Gesamtbeurteilung einen Gleichstand herstellen. In diesem Sinne sei auch der Antrag des GV zu werten.

Vors übergibt an **den Leiter der dazu eingerichteten „Arbeitsgruppe Umzug (AG Umzug)“, *KAdm aD Klaus von Dambrowski (C VII/72)***; er berichtet:

Auf der MV 17 in Hamburg wurde zum damaligen Stand der Überlegungen referiert: Ausgehend vom Dienstpostenverlust und der damit verbundenen Verschiebung der Mitgliederverteilung zu Lasten des Köln-Bonner Raumes hatte die AG als neuen Standort Kiel aufgrund der zentralen Lage favorisiert und eine weitere Vertiefung der Untersuchung sowie eine Beschlussempfehlung zugunsten Kiels angekündigt. Die MV 17 hatte dem nicht widersprochen.

Im Zuge der weiteren Gewichtung von Einzelkriterien liegen aber nun im Ergebnis die beiden Zielstandorte Kiel und Wilhelmshaven gleichauf. D.h. die AG hat daher einvernehmlich empfohlen, eine Entscheidung über den Zielstandort Kiel oder Wilhelmshaven nach praktischen Erwägungen zu treffen. Dabei sollten die konkreten Möglichkeiten der Regeneration

von Vorstand (= Vorsitzender GV), GV und Geschäftsstellenpersonal sowie die Verfügbarkeit einer geeigneten Immobilie den Ausschlag geben.

Der GV ist dieser Empfehlung gefolgt und hat darüber mit den Vorständen von MOH und DMI in einer gemeinsamen Sitzung am 17.11.2017 Einvernehmen erzielt. Zugleich wurden die RegBea Kiel und Wilhelmshaven gebeten, schon im Vorfeld der heutigen MV die Immobilienlage zu sondieren und Vorschläge für mögliche Kaufobjekte zu übermitteln. Da bei einem Verkauf der Bonner Geschäftsstelle der entsprechende Vermögensanteil zeitnah einer gemeinnützigen Mittelverwendung zuzuführen ist – ggf. über eine zweckgebundene Rücklage – ist eine Mietlösung de facto ausgeschlossen. Diese Sondierungen laufen und sind naturgemäß für Kiel schwieriger als für Wilhelmshaven. Erste Vorschläge liegen aber für beide Städte in Abstimmung mit den jeweiligen Vertretern der Stadt schon vor.

Eigentümer der gemeinsamen Geschäftsstelle ist die MOH. In der zeitlichen Taktung der Beschlussfolge der Vereine musste die MOH daher den Auftakt bilden. Dies ist auf deren MV im vergangenen Mai erfolgt. Auch das DMI hat auf seiner gestrigen Sitzung einen analogen Beschluss gefasst. Die MOV komplettiert diese Beschlussfolge heute.

Die MV 18 möge daher dem entsprechenden, nachstehendem **Antrag zum Umzug der Geschäftsstelle** (s. TOP 10) zustimmen.

Vors kommt zum letzten Punkt seines Jahresberichtes, dem **Nachlass** des im Alter von knapp 89 Jahren 2013 verstorbenen, langjährigen Flottenchefs, **Vizeadmiral a.D. Günther Fromm** (C XII/42). Dieser hatte die MOV zusammen mit seiner Ende Oktober letzten Jahres verstorbenen Ehefrau Allmut als Erben ihres Vermögens bestimmt. Das Testament sagt aus, dass dem Deutschen Marinemuseum (DMM) drei Viertel und der MOV zusammen mit *KptzS aD Fleckstein* (MOV-Mitglied), jeweils ein Achtel des Vermächtnisses zugehen soll. Über einen Bonner Notar wurde Ende November 2017 durch den Vorstand der MOV der Erbscheinantrag beim Amtsgericht Jever gestellt, dessen Erteilung vor wenigen Tagen erfolgte.

Die MOV begrüßt, dass der weitaus größte Teil der Mittel dem DMM zugehen wird. Denn mit diesem großartigen, ausschließlich sich aus privaten Mitteln finanzierten Museum wird das geschichtliche Erbe unserer und der vergangenen Marinen Deutschlands wie an keiner anderen Stelle in unserem Land bewahrt – abgesehen davon, dass es zur touristischen Attraktivität unserer Marinestadt Wilhelmshaven einen gehörigen Beitrag leistet. Vors dankt insbesondere *KAdm aD Hoch*, aber auch *KptzS a.D. Fleckstein*, für die arbeitsintensive Abwicklung des Nachlasses hier vor Ort.

Vors weist abschließend darauf hin, dass Adm Fromm einen persönlich umfassenden Schriftverkehr mit wertvollem historischem Bezug hinterlassen hat. Gemeinsam mit dem DMM wurde entschieden, diese nach Freiburg als historische Quellen zu Studienzwecken zu geben und verfügbar zu halten.

Vors übergibt an **Geschäftsführer des Deutsches Maritimes Kompetenz Netz GmbH (DMKN), FKpt aD Ottmar Becher** (C VII/72); er berichtet:

Die wirtschaftliche und publizistische Entwicklung der DMKN GmbH und des Portals DMKN verlaufen seit Jahren divergent. Während das Einnahmenvolumen aus den Partnerverträgen kontinuierlich geringer wird, steigt die Popularität des Portals stetig an, die entsprechenden Parameter werden laufend über Auswertungen und vergleichende Betrachtungen von der Werbefirma ermittelt.

Die Hoffnung, dass die Entwicklungen im Bereich der Sicherheits- und Verteidigungspolitik – Stichwort Trendwende Material – und Erfolge unserer maritimen Industrie auf dem Weltmarkt – Stichwort U-Boote / Kooperation mit Norwegen – eine Verbesserung der Auftragslage und damit im günstigen Fall auch eine Steigerung des Engagements der Firmen im Bereich des Marketings erwarten lassen, haben sich nicht erfüllt. Im Gegenteil, beim Marketing wird gespart, allerdings nicht nur beim DMKN.

Keine der Firmen, die die Partnerschaft mit der DMKN GmbH gekündigt haben, war mit dem Portal bzw. den Leistungen unzufrieden, Kostendruck und innerbetriebliche Gründe wurden angeführt. Hinzu kommt, dass die Anzahl der Partner durch Fusionen und Übernahmen kontinuierlich reduziert wurde.

Die dennoch insgesamt noch positive wirtschaftliche Lage mit einem Überschuss von ca. 4.500 € im Jahr 2017 ist Ergebnis sparsamen Wirtschaftens.

Die publizistische Entwicklung des Portals DMKN ist unverändert positiv. Man ist zuversichtlich, dass die positive Entwicklung bei Inhalten und Aufrufen im Jahr 2018 fortgeschrieben werden kann.

Die Ziele für das laufende Geschäftsjahr sind wiederum

- die Akquise neuer, bzw. die Rückanwerbung alter Partner,
- die weitere Verbreitung unseres Newsletters und
- das Einwerben qualitativ möglichst hochwertiger Beiträge. An dieser Stelle ist insbesondere dem MarineForum und der Deutschen Marine zu danken.

GF DMKN wiederholt die abschließende Kernaussage aus dem letzten Jahr: Das DMKN ist hinsichtlich des Umfangs und des Spektrums maritimer Literatur sowie hinsichtlich des Leistungsangebotes für Leser und Partner ein Unikat mit einem herausragenden Angebot für Partner und Leser, das kontinuierlich weiterentwickelt werden muss.

Vors übergibt an den **Geschäftsführer Marine-Offizier-Hilfe (GF MOH), KptzS aD Franz-Josef Lenssen (C VII/72)**, er berichtet:

Die MV 18 der MOH fand am 02.05.18 in Bonn statt (s. Bericht MF 7/8-2018 MOV/MOH/DMI-Nachrichten).

Die satzungsgemäßen Aufgaben der MOH konnten auch im Jahr 2017 ohne Einschränkungen wahrgenommen werden. Neben den satzungsgemäßen Aufgaben wurde die tägliche Arbeit insbesondere bestimmt durch:

- einen „Wassereintrich“ im Keller der Geschäftsstelle und der damit verbundenen Sanierung
- der Mitarbeit in der o.g. AG Umzug
- der juristischen Überprüfung der Satzung der MOH im Hinblick auf die Gemeinnützigkeit.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt rd. 178.000 € verausgabt für die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen und Vereinen mit gleichgelagerten Zwecken. Der Betrag liegt über dem Mittelwert der letzten fünf Jahre.

Da die MOH diese Aufgaben aus Spenden finanziert, ist dies langfristig aber nur dann möglich, wenn auch Spenden der Mitglieder eingehen. Das Spendenaufkommen war auch im letzten Jahr rückläufig mit einem Tiefstand von nur rd. 3.500 €. Diese Tatsache wurde schon auf der MV 17 angemerkt. So wurde auch im vergangenen Jahr zum Beispiel in keiner Traueranzeige eines verstorbenen Mitgliedes, bei der auf ein Spendenkonto verwiesen wurde, die MOH bedacht.– Dies macht nachdenklich!

Die wichtigste Entscheidung der MOH MV 18 war – der bereits oben erwähnte und unter TOP 10 aufgeführte – zum Umzug der Geschäftsstelle. Nach ausführlicher Diskussion hat sie einstimmig entschieden, den Antrag in der vorliegenden Fassung anzunehmen. Der Weg für einen Umzug an die Küste ist damit seitens der MOH freigemacht.

TOP 4: Jahresbericht des Vorsitzenden Deutsches Maritimes Institut (Vors DMI), FltAdm Karsten Schneider (C VII/74); er gibt zunächst einen Überblick über die Aktivitäten seit der DMI MV 17:

- 15. Juni: 6. *Maritimes Kolloquium Wilhelmshaven* in Wilhelmshaven mit dem Thema: „Wie seefest ist das Maritime in Deutschland?“

- 22. Juni: *Parlamentarischer Abend* des InspM in Berlin, finanziell unterstützt durch das DMI und dem DMB
- 11. Oktober: *Gesprächsforum „Maritime Aspekte deutscher Sicherheits- und Wirtschaftspolitik“* bei MTU in Friedrichshafen als unsere zweite Veranstaltung in Süddeutschland.
- 25.-27. Oktober: *Veranstaltung mit Universität Köln in Hamburg zum Thema „Europa und das Meer“ an der FüAkBw* in Hamburg. Das DMI war Mitveranstalter ohne Kostenbeteiligung.
- 14. November: *11. Maritime Convention in Berlin* zum Thema „Nach der Wahl: Was muss die Politik über das Maritime wissen?“ Die MC stieß wiederum auf großes Interesse bei etwa 160 Teilnehmern.

Das *MarineForum (MF)* befindet sich in einer personellen Runderneuerung. Neuer Chef vom Dienst ist seit Jahresbeginn Herr *FKpt d.R. Marcus Bredick* als Nachfolger von *FKpt aD Holger Hoffmann*. Er ist einer erfahrener und mit dem Marineumfeld vertrauter Experte, der von „Leinen los“ des DMB in freundlichem Einvernehmen zum *MF* gewechselt ist. Die schwer zu schließende Lücke, die *KptzS aD Klaus Mommsen* mit seinen Berichten aus fremden Marinen gerissen hat, bemüht sich *KptzS aD Axel Stephenson*, Beisitzer im GV MOV, nach besten Kräften auszufüllen. Beiden ausgeschiedenen Mitarbeitern sei an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Zum Jahresbeginn 2019 wird schließlich der Chefredakteur, *FltlAdm aD Jürgen Kratzmann*, die Leitung an *KptzS (dann aD) Holger Schlüter* übergeben – als ehemaliger Beisitzer im GV MOV und jetziger RegBea Rostock nicht ganz unbekannt.

Der Umzuges der gemeinsamen MOV/MOH/DMI-Geschäftsstelle wird aus Sicht des DMI die Arbeit aller drei Vereinigungen mit der damit zusammenhängenden Nähe zur Marine erleichtern.

Vors DMI führt in eigener Sache aus: Er hätte schon vor zwei Jahren mitgeteilt, dass er ab 2018 nicht länger als Vors DMI und damit stellvertretender Vors MOV zur Verfügung stünde, weil er diese Aufgabe aus seiner dienstlichen Position heraus (stv Kdr FüAkBw) nur eingeschränkt wahrnehmen kann. Es freut ihn, dass es im Einvernehmen mit der Marineführung gelungen ist, mit *FltlAdm Christian Bock* einen Nachfolger zu nominieren.

Abschließend stellt er noch einmal die drei wesentlichen Neuerungen des DMI heraus: Maritimes Hauptstadtforum, den Newsletter und ersten Schritte zu Aktivitäten in Süddeutschland.

Vors DMI übergibt an **Chefredakteur *MarineForum (CR MF)*, *FltlAdm aD Jürgen Kratzmann (C IV/67)***; er berichtet:

2017 war wieder ein erfolgreiches Jahr für unser Magazin, in dem aber auch einige Klippen umschiffen werden mussten:

- Die Wechsel der beiden Redakteure Chef vom Dienst und „Marinen aus aller Welt“ zum Jahresende 2017 werden als ausgesprochen gelungen bewertet. Er schließt sich ausdrücklich dem Dank des Vors DMI an.
- Mit dem Mittler Report Verlag wurde die vertragliche Seitenbeschränkung auf „48 Seiten pro Ausgabe“ aufgehoben. Dadurch hat das *MF* eine größere Flexibilität erreicht. Unterschritten wurde der Seitenumfang von 48 Seiten bisher nicht.
- Die Konzentration und der Kostendruck in der Marineschiffbauindustrie sowie die häufiger in den Medien dargestellten Ausrüstungsprobleme auch der Marine hatten 2017 einen leichten Rückgang des Anzeigenaufkommens zur Folge. Für 2018 ist eine deutliche Verstärkung dieses Trends festzustellen.

CR MF führt zu zwei Kernproblemen der Redaktion *MF* aus:

- **Finanzen:** Die Herstellung und der Vertrieb des *MF* für einen Nischenmarkt sind im Vergleich zu der Produktion entsprechender Illustrierten mit hoher Auflage relativ teuer.

Somit ist ein angemessener Anzeigenmarkt für eine attraktive Preisgestaltung unabdingbar. Ein kontinuierlich nachlassendes Anzeigengeschäft kann zu deutlichen wirtschaftlichen Problemen führen. Soweit ist es (noch) nicht. Gleichwohl muss die Tendenz erkannt und dieser möglichst bald etwas entgegengesetzt werden. Das *MF* ist ein in Deutschland einzigartiges maritimes Printmedium mit hohem fachlichem Anspruch und einem über viele Jahre gewachsenem Renommee. Es handelt sich um eines der wenigen maritimen Magazine, welches auch bei den politisch Verantwortlichen in Berlin als seriös wahrgenommen wird und entsprechenden Anklang findet. Mit jeder Ausgabe des *MF* wird der maritimen Industrie die Möglichkeit eröffnet, Entscheidungsträgern Informationen über Entwicklungen, Produkte und Einsatzmöglichkeiten zukommen zu lassen. Für die Zukunft erscheint es wichtig, die Wirtschaftlichkeit auf eine breitere Basis außerhalb unserer Vereine zu stellen. Langfristig erscheint dem CR eine engere Zusammenarbeit mit der Zeitschrift des DMB, „Leinen Los“ – bis hin zu einer Zusammenlegung beider Zeitschriften - vorstellbar. Mit einer deutlich engeren Kooperation beider Zeitschriften würde auch das nachfolgende Problem zu mildern sein.

- **Beiträge:** Die Attraktivität des *MF* hängt in hohem Maße von der Qualität der dort veröffentlichten Beiträge ab – eine Binsenweisheit. Gut ist und besser wird, wer aus mehreren Beiträgen die passenden und / oder die besten auswählen kann. In dieser komfortablen Situation war die Redaktion glücklicherweise bis etwa 2017 – . Die ist jedoch schwieriger geworden Woran liegt das?
 - + Heute wird in der Regel kein aktiver Marineoffizier mehr zum Schreiben eines Artikels abgeteilt. Leider wird aber auch kaum ein Offizier motiviert, einen Artikel zu schreiben.
 - + Die Frage des bescheidenen Honorars für die Autoren gelangt verstärkt in den juristischen Bereich nach dem Motto: irgendwie doch im Dienst mit dienstlichem Wissen schreiben. Also gehört das Honorar in die Bundeskasse.

Es wäre doch im Sinne der Führung, wenn sich junge Offiziere mit Problemen ihres beruflichen Umfelds, der Technik ihres Arbeitsbereiches etc. auseinandersetzen und dies auch veröffentlichen? Die Führung der Marine muss sich dieser Thematik annehmen, sonst wird sich dieser Trend fortsetzen.

Die bundeswehrinternen Medien berichten überwiegend Erfolge jeder Art im Bildzeitungsjargon – siehe „Bw-Aktuell“. Dabei ist zu bedenken, dass „weichgespülte“ Informationen für den kundigen Leser nahezu wertlos sind und die Quelle verzichtbar machen. Die Bw-Medien werden außerdem zunehmend für die Personalgewinnung genutzt – kurze Spots mit kernigen Kämpfern. Vielleicht muss das so sein, gleichwohl bleibt damit eine unabhängige maritime Fachzeitschrift wie das *MF* wichtiger denn je. Last, but not least gilt noch immer: Qualifizierte Artikel, die im *MF* veröffentlicht werden, werten das Fachgebiet und den Autor auf. In diesem Sinne gilt es, Autoren für Veröffentlichungen zu motivieren und ihnen nicht Steine in den Weg zu legen.

CR MF verabschiedet sich zum Ende des Jahres 2018 nach zehneinhalb Jahren und stellt heraus, dass ihm diese herausgehobene und verantwortungsvolle Tätigkeit große Freude gemacht hat. Er bittet alle, seinen Nachfolger und das gesamte Team des *MF* auch in Zukunft tatkräftig zu unterstützen und konstruktiv bei seiner nicht immer einfachen Aufgabe zu begleiten.

TOP 5: Finanzbericht 2017

Vors übergibt an **Schatzmeister MOV (SM), KptzS aD Gunter Schneider (C VII/78)**; er verweist auf die ausgeteilten Tischvorlagen und berichtet:

Haushaltsvollzug 2017: Der Haushaltsvoranschlag sah Einnahmen und Ausgaben in Höhe von ca. 324 T € vor. Bei den Einnahmen konnten aufgrund geringerer Beiträge nur 321 T €

verzeichnet werden. Bei den Ausgaben fielen die Kosten für das *MF* sowie die Reisekosten deutlich geringer als erwartet aus. Dafür wurden höhere Beträge für die *MV 17* in Hamburg sowie den Internetauftritt aufgewendet. Durch den notwendigen Nachkauf von Abgabeartikeln („Give aways“) wurde der Betrag für „sonstige Werbung“ deutlich überschritten. Der Haushalt schloss mit ca. 319 T€ etwa 5 T€ unterhalb der Veranschlagung ab. Es konnte eine Vermögensmehrung von ca. 41 T€ erzielt werden.

TOP 6: Bericht der Rechnungsprüfer

Vors übergibt an den anwesenden **Rechnungsprüfer, KptzS aD Peter Piehl (C IV/64)**; er berichtet:

Die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2017 wurde zusammen mit dem weiteren Rechnungsprüfer, *KptzS aD F. Stappen*, für die vier rechtlich unterschiedlichen Vereine/Institute *MOV, MOH, DMI* und *DMKN* durchgeführt. Die Einnahmen und Ausgaben sind satzungsgemäß. Die Buchhaltung ist geordnet; die einzelnen Geschäftsvorfälle werden sehr übersichtlich und jederzeit nachvollziehbar registriert. Einzelheiten sind den Rechnungsprüferberichten zu entnehmen.

Die Rechnungsprüfer empfehlen der *MV* den Vorstand zu entlasten.

TOP 7: Aussprache zu den Berichten unter TOP 3, 4, 5, und 6

- Keine Wortmeldungen -

Entlastung des Gesamtvorstandes

Das Mitglied im Ältestenrat, KptzS aD Hermann Bliss (C X/66), beantragt die Entlastung des *GV*. – **Die *MV* erteilt dem *GV* einstimmig die Entlastung.**

Vors dankt für das ihm bzw. dem *GV* entgegengebrachte Vertrauen und verspricht, auch im Namen des *GV* sich weiterhin um das Wohlergehen der *MOV* zu bemühen.

TOP 8: Wahlen Gesamtvorstand, Rechnungsprüfer und Ältestenrat

Geschäftsführer (GF) *MOV*, FKpt aD Michael Vangerow (C X/69), verweist als **Wahlleiter** auf die ausgeteilten Wahlunterlagen und die vorhergehenden Veröffentlichungen in den *MOV-Nachrichten*.

Zu wählen sind:

- 1) gemäß § 7 der Satzung der *MOV*:
 - der **Vorstand / Vorsitzende des Gesamtvorstandes**
 - der **2., 4., 6., 7. und 8. Beisitzer**
 - die **Mitglieder des Ältestenrates**.
- 2) gemäß § 10 der Satzung der *MOV*:
die **beiden Rechnungsprüfer**
- 3) Weiterhin ist neu zu wählen der **Stellvertreter des Vorsitzenden und ein Mitglied des Ältestenrates**
 - Der stellvertretende Vorstand / Vorsitzende des Gesamtvorstandes, *FtlAdm Karsten Schneider*, tritt nach bereits im letzten Jahr erfolgter Ankündigung vorzeitig von seinem Amt zurück. Als einziger Nachfolgekandidat hat sich *FtlAdm Christian Bock* aufstellen lassen.
 - Der 8. Beisitzer, *StKptlt aD Egbert Schäuble*, tritt nicht mehr zur Wahl an. Als einziger Nachfolgekandidat hat sich *FKpt Thomas Dietrich* aufstellen lassen.
 - Einer der beiden Rechnungsprüfer, *KptzS aD Peter Piehl*, tritt von seinem Amt zurück. Als einziger Nachfolgekandidat hat sich *FKpt aD Peter Lochbaum* aufstellen lassen (nicht anwesend).

- Auf Grund des Todes des Mitgliedes im Ältestenrat, *FltlAdm aD Ulrich Hundt* ist die Neuwahl eines neuen Mitgliedes im ÄR vorzeitig notwendig. Als einziger Nachfolgekandidat hat sich *StKptLt aD Egbert Schäuble* aufstellen lassen.
- Alle weiteren, bisherigen Funktionsinhaber stellen sich zur Wiederwahl.

Aus dem Mitgliederkreis gingen keine Wahlvorschläge ein.

Die **Kandidaten** für den **Stellvertreter des Vorsitzenden**, *FltlAdm Christian Bock* und **8. BS**, *FKpt Thomas Dietrich*, stellen sich vor (s. auch *MF 6 und 7/8-2018/MOV-Nachrichten* und *MOV-Homepage*).

Die MV wählt auf Vorschlag des GV einstimmig den/die/das:

Vorsitzenden: *VAdm aD Wolfgang Nolting (C X/66)*

Stellvertreter des Vorsitzenden: *FltlAdm Christian Bock (C VII/88)*

2. Beisitzer: *KptzS aD Gunter Schneider (C VII/78)*

4. Beisitzer: *KptzS Stephan Riensch (C VII/86)*

6. Beisitzer: *FKpt Thorsten Leonardy (C VII/85)*

8. Beisitzer: *FKpt Thomas Dietrich (C VII/98)*

Rechnungsprüfer:

KptzS aD Friedhelm Stappen (C X/69)

FKpt aD Peter Lochbaum (CVII/75)

Mitglied im Ältestenrat:

StKptLt aD Egbert Schäuble (C /76 M)

Die Gewählten nehmen die Wahl – soweit anwesend – an; von dem nicht anwesenden Rechnungsprüfer, *FKpt aD Peter Lochbaum*, liegt die Einverständniserklärung vor. – Der Wahlleiter erklärt die Wahl für beendet.

Vors bedankt sich ausführlich bei den beiden ausgeschiedenen Mitgliedern des GV, dem bisherigen stv Vors, *FltlAdm Karsten Schneider* (s. *TOP 4*), und dem bisherigen 8. Beisitzer, *StKptLt aD Egbert Schäuble*, sowie bei dem langjährigen Rechnungsprüfer, *KptzS aD Peter Piehl* (s. *TOP 6*), für ihren Einsatz und die Unterstützung seiner Arbeit (*Beifall, Übergabe Flasche Wein*). – Er begrüßt die drei neu Gewählten und dankt für ihre Bereitschaft sich aufstellen zu lassen.

TOP 9: Genehmigung des Haushaltes 2018

Vors übergibt an **Schatzmeister MOV (SM)**, *KptzS aD Gunter Schneider (C VII/78)*, er verweist auf die ausgeteilten Tischvorlagen und berichtet:

Der Haushaltsvoranschlag 2018 sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von ca. 305 T € vor. Bei den Einnahmen entfallen die Beträge für das Mitgliederverzeichnis, da das nächste erst wieder 2019 erscheint. Bei den Ausgaben sind die Personalausgaben wieder rückangepasst worden. Mit ca. 25 T € wurden die Kosten für die MV 18 mit Jubiläumsveranstaltung deutlich höher als für die vergangenen MV angesetzt. Auch bei den Ausgaben entfallen die Beträge für das Mitgliederverzeichnis. Eine Vermögensmehrung von ca. 16 T € könnte bei entsprechendem Verlauf des Haushaltsvollzuges 2018 erzielt werden.

Die MV genehmigt bei einer Enthaltung einstimmig den Haushaltsvoranschlag 2018.

TOP 10: Anträge

Es liegen zwei Anträge des GV vor (zeitgerecht veröffentlicht in *MF 4- und 5-2018 MOV/MOH/DMI-Nachrichten* und auf der *Homepage*) vor.

Bei dem **ersten Antrag zur Änderung der MOV-Satzung** geht es nicht um größere inhaltliche Angelegenheiten, sondern um Korrekturen und Ergänzungen. Im Wesentlichen betrifft es

eine juristisch einwandfreie Formulierung zur Wiederwahl des Vorstands/Gesamt-vorstands (§ 7). Zum anderen geht es im Einklang zur geübten Praxis zusätzlich zum DMB und zur REUNION die der MOV ebenso nahestehenden Vereinigungen, nämlich den VDU, den Freundeskreis MSM und die Stiftung DMM, hinzuzufügen (§ 13).

Die MV stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Mit dem **zweiten Antrag zum Umzugsbeschluss** empfiehlt der GV in Abhängigkeit der Gegebenheiten bzw. nach den von ihm festgelegten Kriterien, ausführlich dargelegt vom Leiter AG Umzug unter TOP 3:

- 1) die Billigung der Bewertung zugunsten der Fokussierung auf die Zielstandorte Kiel und Wilhelmshaven
- 2) die weitere Vorbereitung der Auswahlentscheidung anhand der Kriterien „Immobilienlage“ und „personelle Regeneration Gesamtvorstand und gemeinsame Geschäftsstelle“
- 3) die Billigung der zeitlichen Zielvorstellung für einen Umzug im ersten Halbjahr 2020
- 4) die Zustimmung zur Entscheidungsvollmacht des GV zum Umzug nach Ort und Zeit.

Die MV stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

TOP 11: Verschiedenes

MOV Mitglied *FKpt aD Reinhard Stiasny (C VII/72)* macht der MV den Vorschlag zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe durch den GV mit folgendem Auftrag:

Es ist zu untersuchen, ob und unter welchen Bedingungen die Gründung einer „Jungen MOV (JuMOV)“ als Nachwuchsorganisation und Unterorganisation der MOV geeignet ist, mehr junge, aktive Offiziere als Mitglieder zu gewinnen und damit die Zukunftsfähigkeit der MOV zu sichern.

Begründung: Es besteht Grund zu der Annahme, dass die MOV in ihrer gegenwärtigen Verfassung für junge Offiziere nicht attraktiv genug ist, weil diese

- als Einzelmitglieder sich gegenüber der Dominanz der Älteren kaum durchsetzen können,
- keinen eigenen Gestaltungs- und Verantwortungsbereich mit eigenen Themen innerhalb der MOV haben und
- gegenüber dem Vorstand keine „Gruppenrechte“ besitzen.

Als Rahmenvorgabe für die Untersuchung werden folgende Eckpunkte vorgeschlagen, die JuMOV:

- 1) sollte einen eigenen Vorsitzenden/eigene Vorsitzende haben, der/die Mitglied im GV ist
- 2) benötigt ein eigenes Budget
- 3) erhält ein „Gruppenrecht“ gegenüber dem GV
- 4) für sie gilt ein festgelegtes Wechselalter/Wechselzeitpunkt in die MOV.

Der Vorschlag wird durch die MV mit Interesse aufgenommen, und von einigen Mitgliedern mit Wortmeldungen unterstützt. *OLtzS F. Dilly, FKpt J. Hackstein, KptzS Dr. J. Hillmann und FltAdm C.-J. Müller-Meinhard* erklären sich zur Mitarbeit in einer entsprechenden AG bereit.

Vors erklärt, dass der GV die Einrichtung der AG mit der entsprechenden personellen Besetzung umsetzen wird. Auf der MV 19 wird zu den Ergebnissen der Arbeit vorgetragen werden.

TOP 12: Mitgliederversammlung 2019 / Dank und Schlussworte

Vors schlägt vor, turnusgemäß die nächste MV 19 im Binnenland, und zwar aus Kostengründen nach dann vier Jahren in Bonn, und zwar wieder in der *Gustav-Stresemann-Akademie*, für den 11.05.19 anzuberaumen.

Die MV beschließt einstimmig, dass die MV 19 am 11. Mai 2019 in Bonn stattfindet.

Vors bedankt sich abschließend bei

- allen MOV-Mitgliedern für ihr Kommen und ihr gezeigtes Interesse
- den Mitgliedern des GV und den RegBea für die Unterstützung seiner Arbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr
- den beiden Rechnungsprüfern für ihre Tätigkeit
- den Sachbearbeitern der Geschäftsstelle für Planung und Durchführung.

Vors verweist auf die am Nachmittag beginnende 100-jährige MOH/MOV-Jubiläumsveranstaltung.

Michael Vangerow, Geschäftsführer